

ARL-KONGRESS 2024

18. / 19. April 2024 in den media docks in Lübeck

Große Infrastrukturprojekte

Planung zwischen Beschleunigung und Protest



Die über 7 km lange Øresund-Brücke verbindet die dänische Hauptstadt Kopenhagen mit Malmö in Schweden;
© iStock.com/vitomirov

HINTERGRUND UND THEMA

Große Infrastrukturen von (über-)regionaler Bedeutung sind kostenintensive und komplexe Vorhaben, die oft mit hohen Erwartungen an ihre Realisierung und Leistungsfähigkeit versehen sind. Hierzu gehören beispielsweise Verkehrswege – Schienen, Autobahnen, Brücken und Tunnel, wie z.B. der Fehmarnbelttunnel – oder Flughäfen. Ebenso gehören dazu Standorte der Energieerzeugung, Leitungstrassen, wie bspw. der Südlark, oder überregionale Vorhaben der Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Kommunikation sowie weiterer Bereiche.

All diese weitreichenden Zukunftsinvestitionen sind planerisch und baulich-technisch, aber auch umwelt- und gesellschaftspolitisch sehr herausfordernd und bergen ein hohes Konfliktpotenzial, wie u. a. Stuttgart 21 verdeutlicht hat. Planungsprozesse mit dem Anspruch, eine nachhaltige und integrierte Raumentwicklung zu realisieren, finden immer in diesem Spannungsfeld von Interessengegensätzen, Kosten- und Nutzenaspekten sowie zahlreichen Risikoabwägungen statt. Sie sollen Beteiligung ermöglichen, Umwelt- und Naturschutzaspekte berücksichtigen, sektoral integrierend wirken und rechtssichere Ergebnisse produzieren. Gleichzeitig stehen Planungsprozesse zunehmend unter dem Erwartungsdruck, dabei vor allem auch schneller zu werden.

ZENTRALE ASPEKTE UND FRAGEN

- **Nachhaltigkeit und integrative Planung**

- Wie können große Infrastrukturprojekte nachhaltig gestaltet werden, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren?
- Wie können verschiedene gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Belange bei der räumlichen Planung großer Infrastrukturen integriert betrachtet und umgesetzt werden?
- Wie können Perspektiven des Gendermainstreamings bei großen Infrastrukturprojekten berücksichtigt werden und welchen Beitrag liefern sie?

- **Planungsrecht und -beschleunigung**

- Wie können Planungsverfahren beschleunigt und zugleich eine integrierte und rechtssichere Planung gewährleistet werden?
- Ist die Legalplanung ein Zukunftsmodell für große Infrastrukturprojekte in Deutschland?
- Wie können grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte über unterschiedliche (planungs-)rechtliche Systeme hinweg koordiniert und geplant werden?
- Wie werden große Infrastrukturprojekte in anderen Ländern und Planungskulturen geplant und umgesetzt?

- **Kosten, Nutzen und Risiken**

- Wie sollten die Kosten und Nutzen von Infrastrukturprojekten – über volks- und betriebswirtschaftliche Berechnungen hinaus – bewertet werden?
- Inwieweit werden Risikoabwägungen, Umwelt- und Naturschutzbelange in der Planung großer Infrastrukturen hinreichend berücksichtigt?

- **Partizipation und Konflikte**

- Wie kann eine partizipative und kooperative Planung sicherstellen, dass die Interessen und Bedürfnisse aller relevanten Akteure berücksichtigt werden?
- Welche planerischen Strategien und Verfahrensweisen können dazu beitragen, Ziel-, Interessen- und Nutzungskonflikte im Rahmen großer Infrastrukturprojekte zu lösen bzw. zu minimieren?

CALL FOR PAPERS

Sie arbeiten im Spannungsfeld großer Infrastrukturvorhaben, gerne auch mit grenzüberschreitendem oder internationalem Bezug, beschäftigen sich mit den genannten Themen aus raumwissenschaftlicher oder planungspraktischer Perspektive oder mit Fragen des Umwelt- und Naturschutzes oder der Konfliktfelder Planungsbeschleunigung und Partizipation?

Wir laden Sie ein, uns Vorschläge für inhaltliche Beiträge zu senden. Der ARL-Kongress unterstützt einen disziplinübergreifenden Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis und lädt zudem die lokale und (über-)regionale Politik sowie zivilgesellschaftliche Initiativen ein, sich ebenfalls aktiv einzubringen.

Wir laden explizit auch jüngere Fachleute aus Wissenschaft und Praxis ein, sich am Call for Papers zu beteiligen, der allen offensteht, die fachlich im thematischen Spannungsfeld des ARL-Kongresses 2024 arbeiten oder sich mit zentralen Aspekten der hier aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen.

Bitte reichen Sie bei Interesse Ihr **Abstract** bis zum

1. Dezember 2023 an kongress@arl-net.de ein.

Dazu senden Sie uns eine Kurzfassung des geplanten Beitrags in deutscher oder englischer Sprache (max. 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen), die eindeutigen Bezug zu mindestens einem der oben dargestellten Aspekte im Kontext großer Infrastrukturprojekte hat. Ihr Abstract sollte die zentrale Fragestellung, Ihre Thesen und Schlussfolgerungen beinhalten sowie einen aussagekräftigen Titel haben. Bitte nennen Sie uns dabei auch Ihren Namen, ggf. Titel und Ihre Institution.

Die eingegangenen Beiträge werden begutachtet und ausgewählt. Pro ausgewähltem Beitrag wird jeweils für die referierende Person bzw. eine der referierenden Personen die Teilnahmegebühr des Kongresses erlassen und die Reise- und Übernachtungskosten gemäß dem Bundesreisekostengesetz seitens der ARL erstattet.

Inhaltliche Fragen zum Call for Papers richten Sie bitte an

Dr. Sebastian Krätzig

Leitung des Wissenschaftlichen Referats "[Räumliche Planung und Politik](#)" der ARL

Tel. +49 511 34842-52

sebastian.kraetzig@arl-net.de

oder

Dr.-Ing. Martin Sondermann

Leitung des Wissenschaftlichen Referats "[Gesellschaft und Kultur](#)" der ARL

Tel. +49 511 34842-23

martin.sondermann@arl-net.de